

Afghanistan: Sehnsucht nach Sicherheit

Die Lage in Afghanistan hat sich erneut zugespitzt. Mehr als 100.000 Menschen sind auf der Flucht vor Krieg, Terror und Hunger. Sie hoffen auf ein sicheres und besseres Leben in der Hauptstadt Kabul. Doch der Winter mit Schnee, eisigen Temperaturen und dem unbarmherzigen Wind wird hier zur Überlebensfrage. In einer Zeltstadt nahe Kabul versorgt die Welthungerhilfe 3.000 Familien mit Decken, Planen, Feuerholz und Heizöfen. Die Menschen bekommen auch Gutscheine für Werkzeug und Baumaterial und lernen, einfache Häuser und Latrinen zu bauen.

Selbsthilfe im Südsudan

Vor gut vier Jahren waren die Menschen im Südsudan voller Hoffnung: Sie hissten die Flagge ihres neuen Staates. Heute scheint alles vergebens. Im Bürgerkrieg sind Zehntausende von Menschen gestorben, rund zwei Millionen sind auf der Flucht und viele suchen Schutz in Lagern. Kaum ein Bauer konnte in den umkämpften Gebieten bislang seine Felder bestellen. Neben der Lebensmittelhilfe ist die Welthungerhilfe jetzt dabei, wo immer möglich, die Menschen mit Werkzeug und Saatgut zu versorgen, damit sie sich bald selbst ernähren können.

Über 80 Prozent der Flüchtlinge weltweit suchen Zuflucht in ihrer Heimatregion – bitte helfen Sie durch die Zuweisung von Geldauflagen.



In Afghanistan flüchten die Menschen vor Krieg und Hunger.



Die Welthungerhilfe unterstützt notleidende Menschen im Südsudan mit Decken, Zeltplanen und Feuerholz.



Gemeinsam Großes bewirken!

Wann hat die Welthungerhilfe ihr erklärtes Ziel erreicht? Wenn der Hunger besiegt ist! Daran arbeiten wir täglich. Eine Herausforderung, bei der wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind, denn weltweit leiden immer noch 842 Millionen Menschen an Hunger und Armut. Die Welthungerhilfe kämpft, vor allem in ländlichen Regionen, für nachhaltige Ernährungssicherheit. Dies schließt die Förderung standortgerechter Landwirtschaft, Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie die Verbesserung von Gesundheit und Bildung ein.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch die Zuweisung von Geldauflagen.

Ansprechpartnerin Geldauflagen:

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Marlies Bois
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-254
Fax +49 (0)228 2288-280
marlies.bois@welthungerhilfe.de

Konto für Geldauflagen:

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto 33 22 508

IBAN DE30 3701 0050 0003 3225 08
BIC PBNKDEFF



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.



Im Test von SPIEGEL ONLINE und der Phineo gAG zur Wirkungstransparenz der 50 größten deutschen Spendenorganisationen erzielt die Welthungerhilfe den 1. Platz.

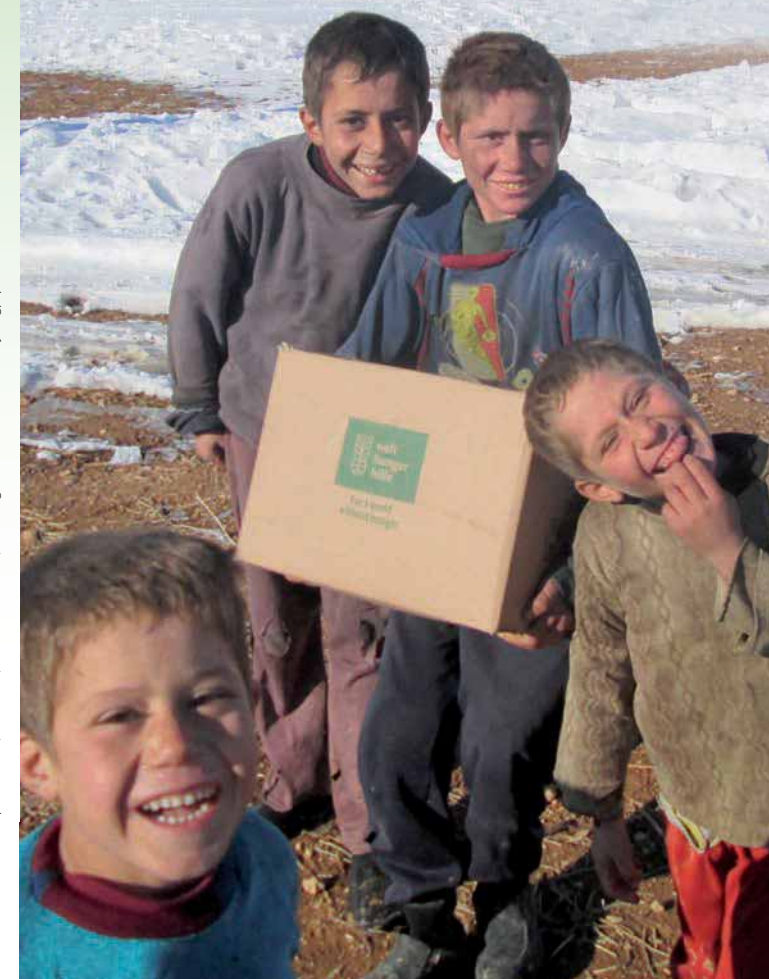
**Welthungerhilfe, BLZ 370 100 50, Konto 33 22 508
IBAN DE30 3701 0050 0003 3225 08, BIC PBNKDEFF**

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de



welt
hunger
hilfe

Winterhilfe für Flüchtlinge!





Die Welthungerhilfe hilft Flüchtlingen weltweit – wie z. B. in Afghanistan.

Syrien: Der Winter verschärft die Lage

„Die Menschen haben unvorstellbare Dinge gesehen“, berichtet Andrea Quaden, die für die Welthungerhilfe syrische Flüchtlinge in der Türkei betreut. „Der Krieg ist hier nah. So nah, dass man die Bomben hören kann, die im Norden Syriens einschlagen.“ Der Bürgerkrieg hat Städte wie Kobane in menschenleere Wüsten aus Trümmern verwandelt. Rund zwei Millionen Syrer sind vor der Gewalt und den Gräueltaten in die angrenzende Türkei geflohen.



Andrea Quaden von der Welthungerhilfe hilft syrischen Flüchtlingen in Gaziantep/Türkei.

Immer mehr Menschen verlassen verzweifelt ihre Heimat. Im Grenzgebiet von Syrien, der Türkei und dem Nord-Irak gibt es viele Flüchtlingscamps, doch die meisten sind heillos überfüllt, weil der Krieg nun schon im fünften Jahr andauert. Sie müssen deshalb in der Türkei auch in Hinterhofverschlagen oder feuchten Kellerzimmern unterkommen. Eine ganze Familie auf ein paar Quadratmetern. Andrea Quaden klopft hier an die Türen, um Hilfe anzubieten. Eine syrische Mutter öffnet vorsichtig einen Spalt weit. Sie hat Angst, wie so viele andere auch, die ihren Namen oder ihr Foto nicht abgedruckt sehen wollen. Ihre Peiniger könnten sie aufspüren oder sich an Verwandten rächen, die noch in der Heimat ausharren.

Das Winterpaket ist bitternötig

Als die syrische Mutter Andrea Quaden erkennt, ist sie beruhigt. Sie weist sich und ihre Familie als registrierte Flüchtlinge aus und bekommt einen rund 20 Kilo schweren Sack mit warmer Unterwäsche, Pullovern, Schals, Socken und Mützen für die ganze Familie sowie vier neue Matratzen. So können sie dem kommenden Winter trotzen, der hier im Osten der Türkei oft mit zweistelligen Minusgraden alles einfriert.



Das große Ziel: Die Rückkehr nach Hause

„Die Menschen sind hierhergekommen, um Schutz und Sicherheit zu finden“, sagt Quaden. „Die meisten von ihnen wollen aber unbedingt zurück nach Hause.“ Doch daran ist im Moment nicht zu denken. In Syrien herrschen weiterhin Krieg und Terror. Wenn sie vor Ort keine Hoffnung finden, werden die Menschen weiter weg fliehen. Die Lage der Flüchtlinge ist hoffnungslos. Die erste Priorität ist daher, für alle eine winterfeste Unterkunft sicher zu stellen. Die Welthungerhilfe unterstützt deswegen mit Decken, Planen, Winterkleidung, Brennholz und Nahrungsmitteln.

Durch die Zuweisung von Geldauflagen kann die Welthungerhilfe diese Unterstützung intensivieren.

Syrien/Türkei: Für 400 Euro erhalten fünf syrische Familien in der Türkei ein Paket mit Nahrungsmitteln für einen Monat.

Afghanistan: Für 3.100 Euro können zehn Schulzelte einen Winter lang beheizt werden.

Südsudan: Für 750 Euro erhalten zehn Familien ein Überlebenspaket mit Küchenset, Wasserkannistern, Planen, Matten, Decken und Seife.